

Z c
5029



Der Sonntag der Ewigkeit

Als

Des ILLVSTRIS, Hoch-Edlen/Vest- und Hochgelahrten

S E R R R

Sic. Christ. Sunders

Auf Fluhrstädt und Rötschau Erbherrens

Vortrefflichen und Welt-berühmten J C T I

Hoch-Fürstl. Sachsen-Weimarischen Hochbetrauten Geheimden Raths
der Wohl-löbl. Juristen-Facultät und des Schöppenstuels allhier Hochverdienten

ORDINARI I

wie auch Hochansehnlichen ANTECESSORIS
und des gesammten Hofgerichts ADSESSORIS PRIMARI I

Hochgeliebtestes Ehe-Gemahl

Die weiland

Hoch-Edle / Hoch-Ehr- und Tugend-begabte

S R A U

Margaretha Barbara

Gebörne Widmårcterin

Den verwichenen 13. Tag des Junners ietzigen 1695sten Jahres
durch einen allzufrühen/doch seeligsten Hintritt diese Zeitlichkeit geseignet hatte

Der erblasteter Leichnam aber

seiner Ruhe-Stätte in der Stadt-Kirche zu S. Michaelis

bey Hochansehnlicher Volkreicher Proceßion Christ-löbl. Gebrauch nach einverleibet wurde

Zu

Bezeugung gehorsamster Condolenz beschauet

von

Sr. Magnificenz Herrn D. Wedels

Sämtl. Tisch-Compagnie.



J E N A

Gedruckt mit Joh. Zach. Nisii Schriften.



Hoch-Edle/

soll der Tag sich von der Sonne nennen/
 Der deine Trefligkeit zur frühen Grufft gebracht?
 Ach nein/ er läßt sich nur als dunckler Abend kennen/
 Na was als Morgen scheint/ist dicke Witternacht.
 Sein Geist/so dieser Stadt als Sonnen-Licht gefunctelt/
 Sinct durch geschwinden Fall in schwarze Süsterheit.
 Der Tugend güldner Ruhm scheint finster und ver-
 dunckelt/

Weil der so frühe Tod die Schatten ausgestreut.
 Des Hohen H A W S E S Tag ist finster unter-
 gangen/

Und E Y N E K E R S Purpur-Licht verliehret
 allen Schein;

Der edlen Kinder Nacht hat sich nun angefangen/
 Und ihr erwünschter Tag hüllet sich in Dämrung ein.
 Aftrea/

Astrea/ die sich sonst an **L Y N C K E R S** Glanz
vergnüget/

Sieht igo selbst betrübt und gleichsam finster aus.
Ja/ weil ihr Sonnen - Schein in Nacht und Schatten
lieget/

So zieht sich lauter Flor umb deren Götter - Haus.
Ach Sonntag/ welchen wir mit Thränen feuchten wollen/
So lange noch dein Ruhm in unsern Seelen glüht.
Ja/welchem wir die Schuld der bangen Seuffzer zollen/
Biß uns die letzte Nacht den Sonnen - Schein ent-
zieht. (hen/

So klagt die Sterblichkeit. Doch will man aufwärts se-
Wo sich der trübe Tag der Sonnen ausgehelt/
So bleibt die Thränen - Fluth mit ihrer Quelle stehen/
Ja alle Bangsamkeit der bösen Deutung fällt.

Der Heyland wolte dir zur hellen Sonne werden/
So musste ja das Licht des Lebens untergehn.
Es fiel der Aeffter - Glanz der Schatten - reichen Erden/
Umb Jesus Sonnen - Schein nur näher anzusehn.
Ach hoehewünschter Strahl/ der deinen Geist entzündet/
Und deine Tugenden zu lauter Sonnen macht!

Die Brust ist voller Blut/ die keinen Frost empfindet/
Der himlische Verstand trugt aller Sternen Pracht.
Die Sonne pflegt die Welt nur wechselnd anzublicken/
Ja igo strahlet sie mit ganz entferntem Licht:

Doch deinen Sonnen - Blicz kan keine Zeit entrücken/
Und dein durchhellter Tag kennt seinen Abend nicht.

Sie Gottheit ist umb dich mit höchsten Wunderstrahlen/
Du bist den Engeln selbst ein güldner Freudenschein.
Das Heil pepurpert dich/ und will dein Haupt bemahlen/
So mag ja dieser Tag der rechte Sonntag seyn.

Run

Nun Licht der Ewigkeit / brich in den dun-
ckeln Werken

Mit Strahlen neuer Kunst als heller
Morgen an /

Daß EYCKERS edles Haus nach
blaffen Reichen = Werken

Den heitren Sonnen = Tag der Freude
fehren kan.

Indessen soll bey uns der S L L L
S L S Sonne prangen /

| So lange sich das Rad der grossen Son-
ne dreht.

Da / wann auch dieses Licht der Erden
untergangen /

Verbleibt Ihr Ruhm ein Licht / das
nie zur Ruhe geht.



70

Der Sonntag der Ewigkeit

Als

Des ILLVSTRIS, Hoch-Edlen/Vest- und Hochgelahrten

Sic.

gnifers

Auf
Vortrefflic
Hoch-Fürstl. Sachsen
der Wohl-löbl. Juristen-F
wie auch
und des gesamm

Erbherrns
ten J C T I
en Geheimden Raths
els allhier Hochverdienten
ESSORIS
RIS PRIMARI
ahl

Hoch-Edle /

end = begabte

Marga

Barbara

Gebo
Den verwichenen
durch einen allzufrühen/
seiner Ruhe=
bey Hochansehnlicher Volckre
Bezeug

erin
1695sten Jahres
itlichkeit geseignet hatte
ber
S. Michaelis
uch nach einverleibet wurde
schauet

Sr. Magnificenz Herrn D. Wedels
Sämtl. Tisch-Compagnie.



J E N A

Gedruckt mit Joh. Bach. Nisi Schriften.

